IV. Stadt entwickeln, bauen und begrünen – Menschen bewegen

Stadtentwicklung ist ein immerwährender Prozess, der trotz widersprüchlicher Erwartungen in die richtige Richtung gehen muss. Besonders im Fokus stehen dabei derzeit die Themen preisgünstiger Wohnraum und umweltfreundliche Mobilität.

Wir wollen eine nachhaltige Stadtentwicklung:

- Wir wollen übergroße Straßenzüge und Parkplätze zurückbauen.
- Wir wollen Neubauflächen vorrangig mit Mehrfamilienhäusern bebauen.
- Wir wollen mehr „Urban Gardening", neue Klein- und wohnungsnahe Gemeinschaftsgärten.
- Wir wollen in Braunschweig mehr innovative und wissensbasierte Betriebe ansiedeln.

Wir stehen für einen sozialen Wohnungsbau:

- Wir wollen mehr bezahlbaren Wohnraum und Angebote für alle Wohnungssuchenden schaffen.
- Wir wollen ein städtisches Wohnbauförderprogramm auflegen.
- Wir wollen sozial gemischte und vielfältige Stadtteile.

Wir wollen eine ökologische Verkehrspolitik:

- Wir wollen gut begehbare und beleuchtete sowie barrierefreie Fußwege.
- Wir wollen das Radwegenetz und den Ringgleisweg weiter ausbauen.
- Wir wollen hochwertige Fahrradabstellanlagen und Fahrradparkhäuser.
- Wir wollen Innenhöfe und Vorgärten erhalten und nicht zu Parkplätzen umwandeln.
- Wir wollen die Stadtbahn auf stark nachgefragten Strecken ausbauen.
- Wir wollen schnellere Regionalverbindungen und mehr Elektromobilität.

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

Die letzte Kommunalwahl war für unsere Partei ein großer Erfolg: Mit 17,4 Prozent der Stimmen erzielten wir 2011 ein Plus von 7,6 Prozent.
9 Grüne Rats- und 40 Grüne Bezirksratsmitglieder haben seither viel Positives für unsere Stadt erreicht. An diese erfolgreiche Arbeit möchten wir in den nächsten 5 Jahren gerne anknüpfen.
Am 11. September haben Sie die Möglichkeit, uns erneut Ihr Vertrauen zu schenken.

Braunschweig braucht viel GRÜN:
GRÜNE Ideen, GRÜNE Politik und GRÜNE Vertreterinnen und Vertreter im Rat und in den Bezirksräten!

Dafür bitten wir um Ihre Stimmen am 11. September 2016.
Umfassendere Informationen zu diesen und weiteren Themen (Wissenschaftsstandort Braunschweig, Medien & Internet, Haushalt & Finanzen, Sportförderung, Flüchtlingshilfe etc.) finden Sie in unserem ausführlichen Wahlprogramm 2016.

Das komplette Programm erhalten Sie hier:

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Kreisverband Braunschweig
Friedrich-Wilhelm-Str. 47 / 38100 Braunschweig
Telefon (05 31) 1 64 00 / Fax (05 31) 12 56 64
info@gruene-braunschweig.de
www.gruene-braunschweig.de

Gestaltung: A. Heissenberg, Braunschweig / Druck: dieUmweltDruckerei, Hannover

Zur Kommunalwahl am 11. September 2016

Kurzprogramm

GUTE GRÜNDE FÜR GRÜN.

Unsere Ideen für Braunschweig

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

I. Ökologische Stadt Braunschweig

Braunschweig muss einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, um seinen Bürgerinnen und Bürgern dauerhaft gesunde und angenehme Lebensgrundlagen zu bieten. Eine Stadt mit vielen Parkanlagen und Grünflächen erhöht die Lebensqualität von Menschen und Tieren.

Wir wollen gutes Klima und saubere Energie:
- Wir wollen „Pocket-Parks“ in der City, mehr Bäume und grünere Dächer, Fassaden und Höfe.
- Stadtverwaltung und städtische Unternehmen sollen beim Klimaschutz vorangehen.
- Wir wollen weg von Kohle und Atom und stattdessen alternative Energien wie Photovoltaik und Solarthermie fördern.
- Unsere Luft soll sauberer werden, die Belastung mit Feinstaub und Stickoxiden geringer.
- Wir wollen weniger Lärm, z. B. durch eine Entschleunigung des Straßenverkehrs.
- Wir wollen den bestmöglichen Strahlenschutz für Braunschweig und die Region – das gilt für Eckert und Ziegler, die Asse und Schacht Konrad.

Wir wollen mehr Arten- und besseren Tierschutz:
- Wir wollen die Umweltverbände in die Stadtplanung stärker einbeziehen.
- Wir wollen neue Landschafts- und Naturschutzgebiete ausweisen.
- Wir wollen mehr Rasengleise, mehr Bunt- als Grünstreifen, mehr Wildwiesen als Einheitsrasen, mehr pflegeleichte Blühflächen.
- Wir wollen neue Baumstandorte und eine moderne Baumschutzsatzung.
- Braunschweig braucht eine Tierschutzbeauftragte oder einen Tierschutzbeauftragten.
- Wir wollen das örtliche Tierheim entlasten und mit Stadttauben und -hunden besser umgehen.
- In Braunschweig soll es keine Auftritte von Wildtieren in Zirkussen, aber einen Tierschutzpreis geben.

II. Stadt der Bürgerinnen und Bürger

Politik ist nirgends so nah bei den Menschen wie auf kommunaler Ebene. Der Rat und die Bezirksräte nehmen starken Einfluss auf das unmittelbare Lebensumfeld. Aber auch die Bürgerinnen und Bürger sollen mitreden und unser demokratisches Gemeinwesen mitgestalten!

Wir wollen mehr Demokratie und Beteiligung:
- Wir wollen mehr Teilhabe durch bessere Information.
- Wir wollen die Bezirksräte politisch aufwerten.
- Wir wollen ein angemessenes Budget für den Bürgerhaushalt.
- Wir wollen Bürgerbegehren und Bürgerentscheide beratend unterstützen.
- Wir wollen die Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger stärker nutzen.

Wir stehen für „Klare Kante gegen Rechts“:
- Wir wollen uns weiter friedlich und gewaltfrei im „Bündnis gegen Rechts“ engagieren.
- Wir wollen uns weiter mit der Braunschweiger Geschichte kritisch auseinandersetzen.

Wir wollen gleiche Rechte und Chancen für alle:
- Wir wollen eine ausgewogene Beteiligung von Männern und Frauen in der Arbeitswelt.
- Wir wollen mehr Frauen in Führungspositionen und mehr Männer in sozialen Berufen.

Unser Motto lautet „Kultur für alle und mit allen“:
- Wir wollen mehr interkulturellen Austausch.
- Wir wollen am Westbahnhof ein neues soziokulturelles Zentrum einrichten.
- Wir wollen mehr Nachbarschaftszentren und Kulturtreffs in den Stadtquartieren.
- Wir wollen kleine freie Kultureinrichtungen mit großen öffentlichen Kulturinstitutionen gleichstellen.

III. Stadt der Verantwortung und Solidarität

Eine gute Sozialplanung muss allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe ermöglichen. Eine gute Schulentwicklung muss alle Schulformen im Blick haben und bestmöglich ausstatten. Eine gute Kinderbetreuung ist hochwertig, bedarfsgerecht und flächendeckend.

Unser Motto lautet „Gemeinsam statt einsam“:
- Wir wollen Barrieren und Hindernisse für Schwerbehinderte abbauen.
- Wir wollen mehr Arbeit und Beschäftigung für Erwerbslose.
- Wir wollen den Wohnungsmarkt für Menschen mit Vermittlungshemmnissen öffnen.
- Wir wollen freie Träger weiter unterstützen.
- Wir wollen ehrenamtliche Arbeit stärken.

Wir wollen optimale Chancen für alle Schüler/innen:
- Wir wollen die 6. IGS in die Schulentwicklungsplanung aufnehmen.
- Wir wollen das Schulsanierungsprogramm effizienter gestalten und dadurch beschleunigen.
- Wir wollen nach und nach alle Grundschulen in Ganztagsschulen umwandeln.
- Wir wollen die Berufsbildenden Schulen und die Erwachsenenbildung stärken.

Wir wollen Kinder mehr und besser betreuen:
- Wir wollen längere Öffnungszeiten bei Krippen und Kindergärten.
- Wir wollen mehr Betreuungsplätze schaffen.
- Wir wollen mehr Erzieherinnen und Erzieher und mehr Fortbildung für diese Beschäftigten.
- Wir wollen mehr Kindertagesstätten in Familienzentren umwandeln.
- Wir wollen die Kindertagespflege stärken.
- Wir wollen mehr erzieherische Hilfen und mehr aufsuchende Sozialarbeit.
- Wir wollen Kinderarmut wirksam bekämpfen.